

VORBEHALTLOS AKKREDITIERT

Mit dem positiven Akkreditierungsentscheid, den die Universität Bern im Herbst erhalten hat, konnte das erste Verfahren der institutionellen Akkreditierung erfolgreich abgeschlossen werden.

Claudia Saalfrank und Jürg Friedli, Projektleitende Qualität und Akkreditierung, Vizerektorat Qualität

Die Universität Bern hat im September 2021 ihre erste institutionelle Akkreditierung gemäss Hochschulförderungs- und Koordinationsgesetz (HFKG) mit einem erfreulichen Resultat beendet. Damit stellt sie unter Beweis, dass sie ein funktionierendes Qualitätssicherungssystem hat, um ihre qualitativ hohen Leistungen zu festigen und ständig weiterzuentwickeln. Eine zentrale Rolle spielt die Qualität der Lehre, Forschung, Weiterbildung und Dienstleistungen. Zudem wird etwa überprüft, ob die Hochschule über tragfähige Planungs- und Führungsstrukturen verfügt, die Hochschulangehörigen angemessene Mitwirkungsrechte haben und ob das System die Erreichung der Ziele in Hinblick auf Chancengleichheit und nachhaltige Entwicklung wirksam unterstützt. Gleichzeitig sichert sie sich das Bezeichnungsrecht «Universität» sowie das Recht auf Bundesbeiträge. Das eineinhalb Jahre dauernde Akkreditierungsverfahren wurde im Mai 2020 eröffnet. Es findet von nun an alle sieben Jahre statt.

Selbstbeurteilung und externe Begutachtung

Im ersten Teil des Verfahrens wurde unter Einbezug der Fakultäten und Stände eine Selbstbeurteilung des universitären Qualitätssicherungssystems durchgeführt. Die gemeinsame Erarbeitung des Selbstbeurteilungsberichts wurde von den Beteiligten als inspirierender Prozess erlebt, der den inneruniversitären Austausch zu Themen der Qualitätssicherung und Qualitätsentwick-

lung (QSE) intensiviert und auch über die Erstellung des Berichts hinaus viele neue Anregungen bot. Die Abgabe des Selbstbeurteilungsberichts im Dezember 2020 war für die Universität Bern eine wichtige Etappe auf dem Weg zur institutionellen Akkreditierung.

Der zweite Teil des Verfahrens bestand aus einer externen Begutachtung. Dabei haben die Gutachtenden vom 28. bis 30. April 2021 mit über 80 Universitätsangehörigen aus Lehre, Forschung und Verwaltung über Qualitätsstandards und -prozesse diskutiert. Die Gutachtenden stellen der Universität ein sehr gutes Zeugnis aus, indem sie die meisten der zu erfüllenden Qualitätsstandards als «vollständig erfüllt» oder «grösstenteils erfüllt» beurteilen. Sie kamen mit ihren Analysen und Bewertungen zum Schluss, dass die Universität Bern über ein leistungsfähiges Qualitätsmanagementsystem verfügt, das alle Bereiche und Prozesse der Hochschule erfasst. Besonders positiv erwähnt wurde seitens der Gutachtenden zudem die gelungene Partizipation aller Fakultäten, Stände und Mitarbeitenden des Zentralbereichs an der Entwicklung, Implementierung und Umsetzung der QSE-Prozesse. Die Gutachtenden regten einige konstruktive Empfehlungen zur Weiterentwicklung des universitären Qualitätssicherungssystems an. Diese bestärken den von der Universität eingeschlagenen Weg und ihre Qualitätskultur. Zudem geben sie wertvolle Impulse auf dem Weg der kontinuierlichen Weiterentwicklung. Eine Auflage wurde nicht ausgesprochen.

unilink 03/2021

Die Nachrichten der Universität Bern



01-16-141280
Drucksaache | myclimate.org



Impressum:

Herausgeberin: Universität Bern, Corporate Publishing **Leitung:** Christian Degen **Redaktion:** Salomé Zimmermann **Mitarbeit:** Christian Degen, Isabelle Aeschlimmann, Nicola von Greyerz **Bildnachweise:** S.3: Vera Knöpfel, S.4–5: Adrian Moser, S.6: Istock, S.7: Vera Knöpfel, S.8–9: Manu Friederich, S.10,13,14: zvg, S.15: Medizinsammlung Inselspital Bern, S.16: Manu Friederich **Layout:** www.bueroz.ch **Redaktionsadresse:** Abteilung Kommunikation & Marketing der Universität Bern, Corporate Publishing, Hochschulstrasse 6, 3012 Bern, Tel. 031 684 80 44, unilink@unibe.ch, www.unilink.unibe.ch **Druck:** Ast&Fischer AG, Wabern **Auflage:** 7500 Exemplare. Die aktuellen Redaktionsdaten finden sich unter: www.unilink.unibe.ch **ISSN:** 2504-1401

FOKUS	Akkreditierung	2
UNIVERSITÄT	Tierversuche	4
	Forschungsdatenbank	6
MENSCHEN	48 Jahre an der Uni	7
	ID-Chef blickt zurück	8
	Lehrling an der Uni	9
	Preise und Personalnachrichten	10
	Team	14
FORUM	Kurznachrichten	15
	Im Bilde	16

HOHE QUALITÄTS- STANDARDS

Der gesetzlich vorgeschriebene Akkreditierungsprozess, der mit einer Überprüfung des universitären Qualitätssicherungssystems verbunden war, fand unter der Leitung von Vizerektorin Silvia Schroer statt.

Interview: Salomé Zimmermann

Wie beurteilen Sie den nun vorliegenden positiven Akkreditierungsentscheid? Entspricht er Ihren Erwartungen?

Silvia Schroer: Wir waren sehr gut vorbereitet und das Grundgefühl, alles Wichtige getan und bedacht zu haben, hat sich als richtig erwiesen. Es gab keine ganz grossen Überraschungen. Wir finden im Entscheid die Leistungen und Bemühungen der Universität im Bereich der Qualitätssicherung treffend abgebildet und bewertet.

Was bedeutet die institutionelle Akkreditierung für die Studierenden und die Mitarbeitenden?

Der grösste Gewinn für alle Universitätsangehörigen ist die Gewissheit, dass die Universität Bern eine Hochschule ist, die hohe Qualitätsstandards erfüllt.

Wie wirkte sich die Corona-Situation auf den Akkreditierungsprozess aus, der vor ungefähr anderthalb Jahren, also etwa zeitgleich mit dem Ausbruch der Pandemie begann?

Wir hatten bei Eröffnung des Verfahrens noch Hoffnungen, dass wir die Visiten – ein Jahr nach der Eröffnung – in Präsenz durchführen könnten. Anfang dieses Jahres zerschlugen sich unsere Hoffnungen aber endgültig. Das war der einzige Moment, wo ich mir wirklich Sorgen machte, ob dies für die Uni ein Nachteil werden könnte.

Sie mussten also auch die vor Ort vorgesehenen Visiten der Akkreditierungs-Verantwortlichen aufs digitale Format umstellen. Welche Herausforderungen und Chancen brachte dies?

Mit einer Gruppe von Gutachtenden Kontakt zu knüpfen, ohne sie auch nur einmal in diesem Kreis in Präsenz getroffen zu haben, war schon eine spezielle Situation. Wir hatten aber Glück, denn die ausgezeichnete Vorbereitung – sowohl seitens Universität wie auch der Akkreditierungsagentur AAQ wie auch der Gutachtenden – konnte vieles auffangen. Der direkte Kontakt fehlte, aber wir hatten zum Zeitpunkt der Visiten alle schon viel Übung mit dieser neuen Kommunikationsform.

Die Gutachtenden gaben der Universität eine Reihe von Empfehlungen. Wie sehen diese aus und wie werden sie umgesetzt?

Es gehört zu einer guten Qualitätskultur, dass für die Umsetzung solcher Empfehlungen auch im Hinblick auf das nächste Akkreditierungsverfahren im Jahr 2028



«Um die Qualitätskultur an der Uni Bern ist es gut bestellt, wir haben ein solides Fundament aufgebaut, auf dem weitergebaut werden kann.»

gesorgt wird. Wir geben die Bälle an die jeweils Verantwortlichen weiter und bleiben dazu im Kontakt. Das Vizerektorat Qualität hat den Lead.

Wie ist es Ihrer Meinung nach aktuell um die Qualitätskultur an der Universität bestellt?

Sehr gut – wir haben nun ein solides Fundament aufgebaut, auf dem weitergebaut werden kann.

Wo sehen Sie noch Möglichkeiten der Weiterentwicklung in Bezug auf das Qualitätssicherungssystem?

Was im Verlauf des Verfahrens immer wieder laut wurde, war der Ruf nach einer Verschlinkung von Prozessen. Die Dozierenden betrachten Forschung und Lehre als ihren Beruf und ihr Kerngeschäft, sie wehren sich verständlicherweise, wenn immer mehr Gremienarbeit oder beispielsweise Evaluationsgeschäfte hinzukommen. Teilweise ist dieses «Mehr» der unumgängliche Preis für die grosse Partizipation, die an unserer Universität gepflegt wird. Aber hier gibt es sicher noch Möglichkeiten zur Verbesserung.

Wie geht es nun nach dieser ersten erfolgreichen Akkreditierung weiter?

Qualitätssicherung bedeutet immer auch Qualitätsentwicklung. Dazu gehört die tägliche Arbeit an den festgelegten Prozessen mit den zuständigen Gremien, aber auch das Überprüfen und Weiterdenken: Sind die Prozesse gut, könnten sie verbessert werden, könnten sie anders strukturiert werden? Wir haben uns beispielsweise vorgenommen, die interne und externe Kommunikation im Bereich QSE zu optimieren. Es soll nicht ein Mehr an Informationen in Umlauf gebracht werden, sondern wir wollen gezielter etwa Mitarbeitende oder Studierende über Massnahmen oder Erfolge der Qualitätssicherung ins Bild setzen.

*Selbstbeurteilungsbericht der Universität Bern
tinyurl.com/UniBEBericht*

*Gesamtbericht Akkreditierungsverfahren Universität Bern
<https://aaq.ch/download/universitaet-bern-unibe>*